

Pressemeldung des Netzwerkprojektes FairBleib Süd-niedersachsen vom 26. Februar 2013

Gesellenbrief trotz Hindernissen

Netzwerkprojekt verleiht Preis für erfolgreiche Integration an Milos Ilic und Christian Baur

Göttingen, 26. Februar 2013. Anlässlich seiner Freisprechung zum Tischlergesellen am 28.02.2013 verleiht das Projekt FairBleib Süd-niedersachsen dem Teilnehmer Milos Ilic und seinem Ausbilder Christian Baur den ‚FairBleib Integrationspreis‘.

„Wir wollen mit dem Preis das besondere Engagement von Milos und seinem Ausbilder würdigen, das diesen Integrationserfolg erst ermöglicht hat“, begründet Projektkoordinatorin Christina Hammer die Preisvergabe. Der Gesellenbrief sei nicht nur ein persönlicher Erfolg für Milos Ilic sondern auch ein Beispiel dafür, wie Integration trotz widriger Umstände gelingen könne: „Herr Baur war bereit, Milos eine Chance zu geben – trotz unsicheren Aufenthaltsstatus und schulischer Probleme -, und er hat sie trotz aller Schwierigkeiten genutzt.“

Milos Ilic kam im Alter von 10 Jahren zusammen mit seiner Familie als Flüchtling aus dem Kosovo nach Deutschland. Wie viele andere Flüchtlinge ging er wegen anfänglicher Probleme auf eine Förderschule. Nach der 9. Klasse besuchte Milos die Berufsbildende Schule II in Göttingen und startete ein Praktikum in der Tischlerei Christian Baur in Groß Schneen. Trotz vieler familiärer Schicksalsschläge, des schwierigen Umgangs mit den Behörden, einer Aufforderung zur Ausreise und der prekären Wohnsituation schaffte Milos Ilic das erste Ausbildungsjahr.

Nach diesem Abschluss bot Christian Baur ihm einen Ausbildungsplatz zum Tischlergesellen an – obwohl er wegen des unsicheren Aufenthaltsstatus riskierte, den eingearbeiteten Mitarbeiter schnell wieder zu verlieren – und unterstützte ihn in vielen Lebenslagen, etwa bei der Fahrt zur Ausländerbehörde, um monatlich seine Duldung zu verlängern.

Am kommenden Donnerstag wird Milos seine Ausbildung erfolgreich abschließen und danach als Tischlergeselle weiter für Christian Baur arbeiten. Einen dauerhaften Aufenthaltstitel hat er inzwischen erhalten.

Christina Hammer sieht in dem Fall ein gutes Beispiel für andere, junge Flüchtlinge, die ausbildungsplatzsuchend sind und bisher oft an den Problemen und Hindernissen im Zusammenhang mit ihrem Aufenthaltsstatus scheitern: „Viele Unternehmer aus der Region sind bereit, jungen Menschen eine Chance zu bieten. Sie zu nutzen erfordert lediglich Fleiß, Zuverlässigkeit und die Offenheit, über die eigenen Probleme zu sprechen.“

Die Freisprechung findet am 28. Februar 2013 ab 10 Uhr in den Räumen der Kreishandwerkerschaft, Rheinhäuserlandstraße 9, 37083 Göttingen statt.

Das Xenos-Bleiberechtprojekt FairBleib Süd-niedersachsen ist ein gemeinsames Projekt der Beschäftigungsförderung Göttingen, der Bildungsgenossenschaft Süd-niedersachsen, der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben, des Instituts für Angewandte Kulturforschung und der Jugendhilfe Göttingen. Es hat das Ziel, Bleibeberechtigten und Flüchtlingen den Zugang zu Ausbildung und Arbeit zu ermöglichen. Das Projekt wird finanziert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, aus Mitteln des europäischen Sozialfonds und aus Eigenmitteln der Projektpartner.

Kontakt: Christina Hammer, Projektkoordinatorin FairBleib Süd-niedersachsen, Tel.: 0551 49569437, c.hammer@bildungsgenossenschaft.de